

Liebe Gäste,
es freut uns Sie bei uns am Unterklammhof
begrüßen zu dürfen.
Genießen sie Ihren Urlaub
und lassen Sie es sich gut gehen.



Die Mappe soll Ihnen verschiedenste Informationen vermitteln.
Werfen Sie doch einen Blick hinein,
bestimmt erfahren Sie Interessantes,
das Sie noch nicht kennen.

Schönen Urlaub wünscht Ihnen
Familie Gasteiger

Unsere Familie



Der frühere Zimmerer und Jungbauer Armin arbeitet als Forstarbeiter im Ahrntal. Er hat den Hof von seinen Eltern (Jakob und Elisabeth) 2019 übernommen. Seine Frau Maria kommt ursprünglich aus St. Johann. Sie arbeitet als Servicefachkraft in einem Hotel.

Ihre drei Kinder:



Peter



Paul



Josef

Die Eltern von Armin leben auch bei uns am Hof. Jakob hat den Hof mit 22 Jahren von seinen Eltern übernommen und mit 63 Jahren an seinen Sohn weiter gegeben. Seine Frau Elisabeth kommt von Sand in Taufers und kam schon in jungen Jahren auf den Hof. Sie haben vier Kinder Stephan, Andreas, Armin und Martina.

Die Geschichte unseres Hofes

Der Überlieferung nach ist der Klammhof einer der älteste Hof des Ahrntals. Schon im 14. Jahrhundert taucht der Name des Klammhofs auch im Gemeinderegister der Gemeinde Ahrntal auf.

Dazu eine Quelle aus dem Gemeindeblatt der Gemeinde Ahrntal:

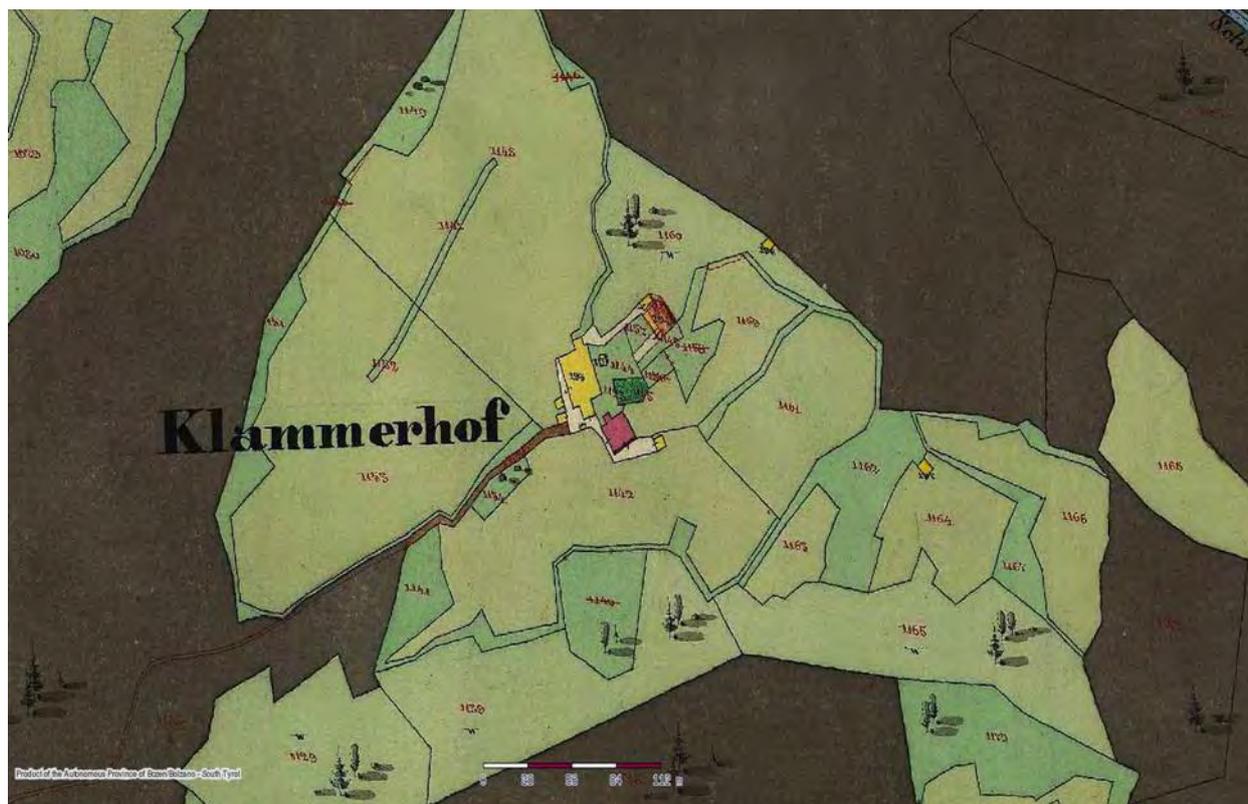
Der älteste Hof des Tales sei der Sage nach der Klammerhof in Weißenbach. Die häufigste Siedlungsform war wohl der Einzelhof inmitten von Wald, Äckern und Feldern in der Bauform des Paarhofes. Von alten Höfen im Tale hätten Pipprig, Hofer und Oberleiter zu St. Peter heute noch den gleichen Umfang wie im 14. Jahrhundert.

Ursprünglich war der Klammhof ein einzelner Hof. Erst im Jahr 1777 wurde er von zwei Brüdern geteilt. In diesem Jahr wurde das Haus vergrößert und so lebten bis 1858 zwei Familien in unserem Haus, die „Öbostubma“ und die „Untostubma“. Im Jahre 1858 wurde ein Beihaus errichtet. 1902 wurde es wieder abgerissen und das jetzige Oberklammhaus gebaut. Der alte Stadel wurde bis 1935 gemeinsam genutzt. In diesem Jahr erbauten die Oberklammer einen neuen Stadel und 1936 wurde bei uns ein neues Wirtschaftsgebäude errichtet. Danach wurde das alte Gebäude abgerissen, bis auf die Grundmauer, die man heute noch hinter unserem Haus sieht. Ab diesem Datum teilte sich der Klammhof in Unterklammer bzw. Oberklammer.

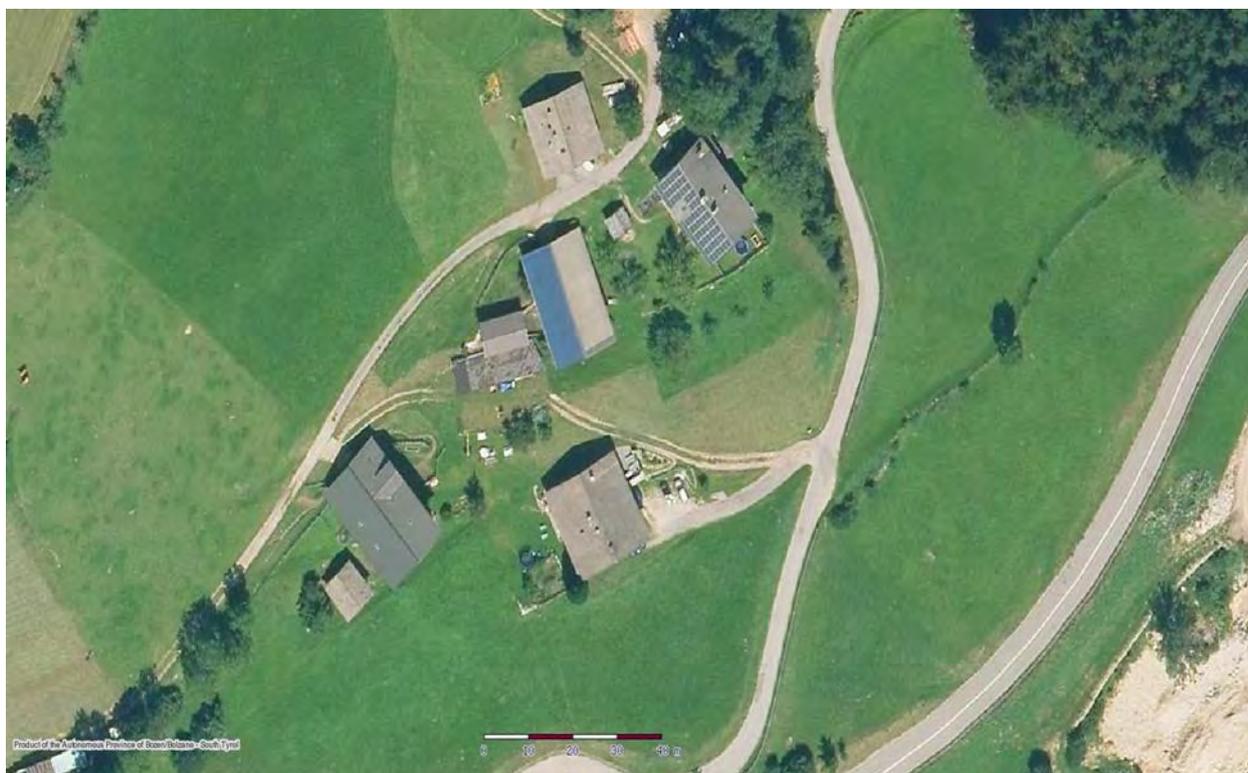


Klammhöfe um 1900

Historischer Katasterauszug aus dem Jahre 1858



Satellitenbild aus dem Jahre 2016



Wappen und Stammbaum

Das Wappen der Familie Gasteiger. Man vermutet die Herkunft des Namens vom mittelhochdeutschen Wort „gâstîc“ was „jäger Anstieg“ bedeutet.

Die Familiengeschichte lässt sich ebenfalls weit zurückverfolgen. Im Jahre 1710 wurde der Hof von Michael Klammer übernommen. Seitdem ist der Hof immer im Besitz derselben Familie und ist von einer Generation an die nächste übergegangen.



Dazu eine Auflistung der Besitzer des Hofes erstellt durch Ausforschung von alten Briefen, Quellen und mündlichen Überlieferungen.

Zu den Quellen gehören, alte Briefe, die sich auf dem Dachboden des Hauses befanden. Durch diese kann man rückverfolgen, in welchem Besitz der Hof vor hunderten von Jahren war.

Die Briefe sind teilweise auf Schweinsleder geschrieben und waren mit Wachs versiegelt. Es handelt sich um Kaufbriefe und um Überlassungsbriefe.

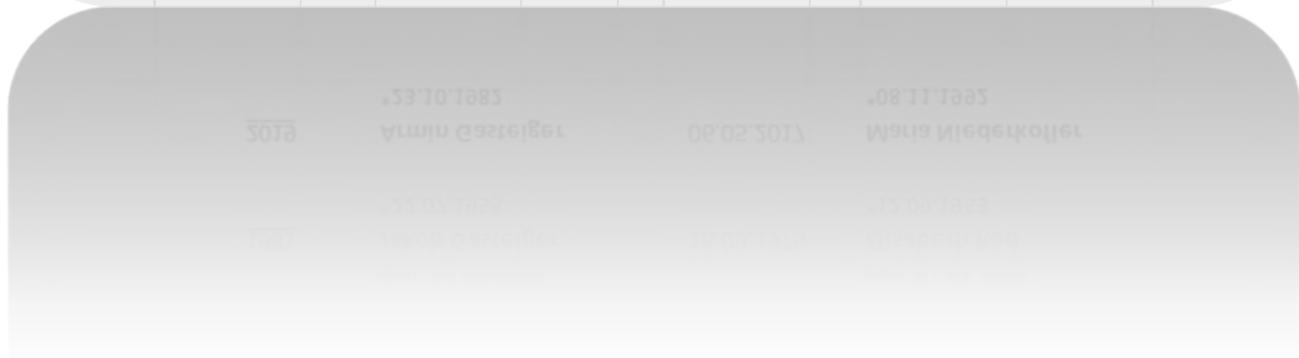


Der älteste Brief in unserem Besitz ist aus dem Jahre 1710. Allerdings wird z.B. in einem der Briefe auch noch ein Kaufbrief aus dem Jahre 1387 erwähnt.

Die Vorfahren unserer Familie

Glücklicherweise ist es uns gelungen, den Stammbaum unserer Vorfahren bis ins Jahr 1710 zurückzuverfolgen. In diesem Jahr wurde der Hof von Michael Klammer übernommen. Seitdem blieb der Hof immer im Besitz derselben Familie und ist von einer Generation an die nächste übergegangen.

Hofübernahme: Michael Klammer			
<u>1710</u>	Ursula Klammerin		Blasien Gruber
<u>1738</u>	Anna Gruberin gest. 20.04.1777	24.08.1723	Florian Gasteiger *2.05.1700 gest. 22.10.1762
<u>1768</u>	Andrä Gasteiger *27.11.1738 gest. 23.12.1807	22.07.1770	Maria Stifterin 24.02.1786 gest. 10.01.1798
<u>1808</u>	Georg Gasteiger *02.04.1780 gest. 04.08.1851	04.02.1812	Maria Hopfgartner *27.12.1786 gest. 02.06.1860
<u>1852</u>	Mathäus Gasteiger *18.09.1814 gest. 16.04.1888	20.04.1863	Anna Volgger *22.01.1825 gest. 07.01.1895
<u>1888</u>	Mathäus Gasteiger *04.08.1864 gest. 02.12.1896	18.08.1890	Maria Voppichler *03.03.1860 gest. 22.04.1904
<u>1897</u>	Stefan Gasteiger *04.09.1892 gest. 24.08.1958	12.05.1918	Rosa Feichter *17.12.1895 gest. 26.06.1960
<u>1957</u>	Stefan Gasteiger *14.10.1919 gest. 14.08.1970	03.02.1948	Maria Ausserhofer *25.04.1922 gest. 07.03.2005
<u>1981</u>	Jakob Gasteiger *22.07.1955	18.09.1975	Elisabeth Röd *12.09.1953
<u>2019</u>	Armin Gasteiger *23.10.1982	06.05.2017	Maria Niederkofler *08.11.1992



Fotos aus früherer Zeit



**Matthäus Gasteiger und
Maria Voppichler
1890**



**Stefan Gasteiger und
Rosalia Feichter
1918**



Stefan und Rosalia (Jakobs Großvater und Großmutter) mit Familie um 1930



Jakobs Eltern mit Kindern (Jakob ganz hinten in der Mitte)



**Peter, Josef, Johannes
und Jakob Gasteiger (v. stehend) 1959**

Die Sanierung

Unser Haus wurde im Jahre 1984 komplett saniert. Dazu einige Impressionen.

Ansicht vor dem Umbau 1984





Nach dem Umbau



Die Bewirtschaftung

Umbau 2005 – Ferienwohnung

Mit großer Leidenschaft bewirtschaftet unsere Familie Jahrzehnte lang schon den Hof und hält Kühe zur Milchgewinnung. 2005 wurde entschieden das Haus nochmals umzubauen und Ferienwohnungen für Urlaubsgäste zu errichten.

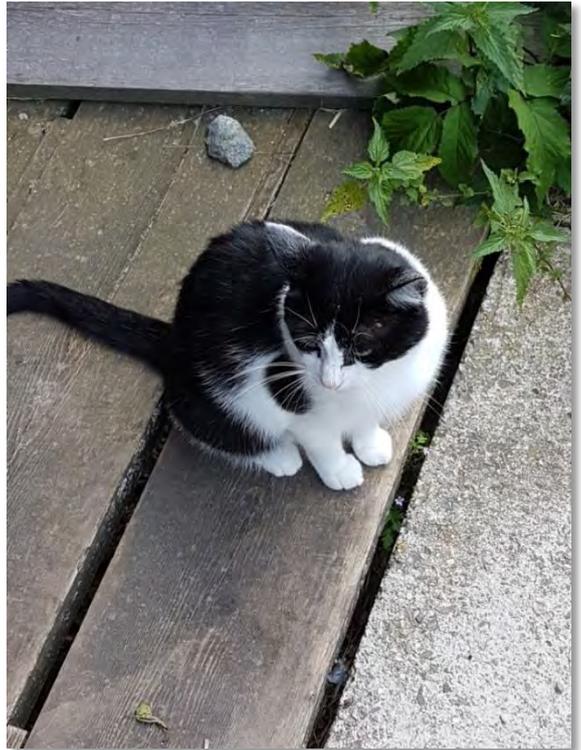


Tiere auf unserem Bauernhof

Am Hof werden Kühe und Kälbchen der Rasse Fleckvieh gehalten. Der Betrieb liefert die Milch an den Milchhof Bruneck. Dort wird er zum Käse und Mascarpone weiterverarbeitet.

Wir betreiben auch Ackerbau für den eigenen Gebrauch.





Unsere Hündin Sunny und unsere Katze

**Weiteres gibt es auf unserem Hof Kaninchen, Goldfische
und einen Hahn und Hennen**





Auch ein paar kleine nützliche Gäste,
dürfen wir immer wieder begrüßen.



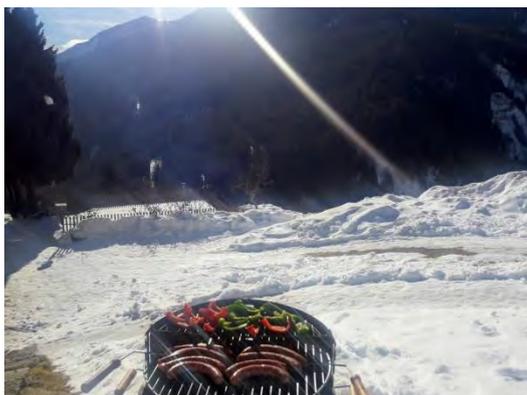
Gästeangebot

Angebote unseres Hauses, die Sie während Ihres Ferienaufenthaltes bei uns in Anspruch nehmen können.

- **Sandkasten, Kinderspielplatz, Schwimmbecken** und **Liegewiese** hinter unserem Haus sind jederzeit für Sie zugänglich.



- Den **Grillplatz** können sie gern nutzen, bitte teilen sie uns das davor mit.



- Möchten Sie einmal eine **Hofmühle** in Betrieb sehen? JA! Dann fragen sie einfach nach. Wir zeigen sie Ihnen gerne.



- **Milch, Eier, Sirupe** erhalten sie auf Wunsch das ganze Jahr am Hof.



- Saisonal erhalten sie **Kartoffeln** und verschiedene Früchte wie **Himbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren, Erdbeeren, Kirschen** und **Pflaumen** von uns.



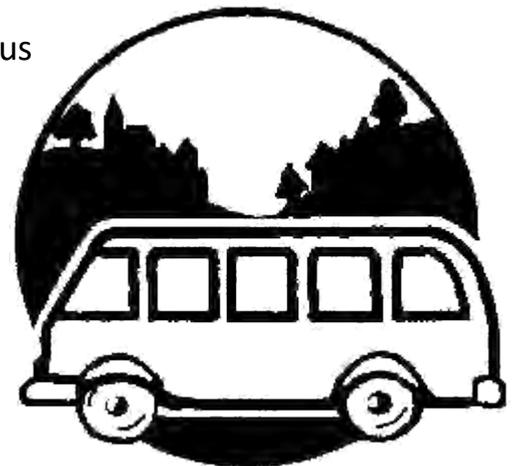
- Wenn sie uns Bescheid geben, stellen wir Ihnen auch gerne einen frischen **Salat** oder **frisches Gemüse** aus unserem Garten bereit. Wenn vorhanden.



- In unserem schönen Bauerngarten können Sie nach Wunsch folgende Kräuter finden: **Schnittlauch, Rosmarin, Salbei, Petersilie, Origano, Basilikum, Sellerie, Minze, Bohnenkraut, Melisse, Brotklee, Thymian und Rauke.**



- Wir haben auch **verschiedene Spiele**, die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen. Diese finden Sie im Schrank unter der Treppe. Dort finden sie auch die **Erste Hilfe** Kasten.
- **Abholdienst:** Sollten Sie einmal mit Zug oder Bus anreisen, wäre es für uns kein Problem Sie abzuholen. Fragen Sie einfach nach.



Gästeeinformationen

Für die Zeit Ihres Ferienaufenthaltes ersuchen wir Sie folgendes zu beachten:

- Bitte betreten sie die Wohnung **nicht** mit Berg- oder Skischuhen.
- Sollten Sie in Ihrer Wohnung irgendwelche Mängel feststellen oder sollte was kaputt gehen, bitten wir Sie, dies umgehend bei uns zu melden.
- **Ein besonderes Anliegen ist uns der Umweltschutz, insbesondere die Müllvermeidung:** Deshalb möchten wir auch an Sie als Gast appellieren, sich in- und außerhalb Ihrer Ferienwohnung für eine saubere und intakte Umwelt mitverantwortlich zu fühlen:

In der Garage finden Sie die verschiedenen Behälter zur Mülltrennung.

Trennen Sie bitte:

- Papier
- Plastikflaschen
- Plastik
- Tetrapak
- Dosen
- Glas
- Restmüll
- Biomüll
- Bei größeren Resten an Lebensmittel, denken Sie bitte an unsere Haustiere, welche vieles davon verzehren und somit optimal verwerten können. In diesen Fall bringen sie Ihre Essensreste einfach bei uns vorbei. Eierschalen und Brot können Sie immer direkt bei uns abgeben.



- Aus hygienischen Gründen bitten wir Sie Ihren Hund **nicht** ins Bett und aufs Sofa zulassen.
- Es darf in der Wohnung **nicht** geraucht werden. Wir ersuchen Sie daher zum Rauchen auf die Terrasse zu gehen.
- Nachtruhe ist von 22.00 bis 07.00 Uhr
- In unserem Haus haben wir auch **W-LAN** die Zugangsdaten befinden sich auf einen Extrablatt.
- Wir stellen Ihnen auch gern eine **Safe** zur Verfügung



Ankünfte: Ankünfte in unserem Appartement sind ab 14.00Uhr möglich. Wenn es später am Abend wird ersuchen wir Sie uns dies mitzuteilen.

Abreisetag: Am Tag Ihrer Abreise bitten wir Sie, Ihre Ferienwohnung bis um 10.00Uhr frei zu machen. Nach Absprache kann man auch länger bleiben.

Notfall: Sollten Sie ein dringendes Problem haben, erreichen Sie Frau Maria am Handy (+39 346 7910963). Notruf ist die 112 – siehe Extra-Blatt für den Notfall.

Öffnungszeiten der Geschäfte in den angrenzenden Dörfern:

Bäckerei: MO-Fr 07:00 – 12:00 und 15:00 – 18:30 Uhr
Sa 07.00 - 12.00 Uhr

Lebensmittelgeschäfte: Mo-Sa 07:30 – 19:00 Uhr

Bekleidungsgeschäfte: Mo- Fr 09:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00Uhr

Apotheke: Mo-Fr 08.05 - 12.00 und von 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch- und Samstagnachmittags geschlossen.

Metzgerei: Mo-Fr 08:00- 12.00 und 15:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 -12:00 Uhr

Optiker: Mo-Fr 08,30 – 12,00 und 15,00 – 18,30
SA 08,30 – 12,00



Wäsche: Verschmutzte Wäsche können Sie jederzeit gegen saubere bei uns eintauschen. Wenn sie Ihre private Wäsche waschen möchten, können sie diese gerne vorbei bringen.

Gästebuch: Wir freuen uns über jede Anregung oder über Lob.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mühe danken Ihnen die Natur, die Menschen, die hier wohnen und auch die Gäste, die nach Ihnen kommen und in unserem schönen Tal Erholung suchen.

Hinweise zum Verhalten im Stall

Ihr Interesse an unserer Arbeit und Betriebsabläufe am Hof freut uns sehr. Wir sind gerne dazu bereit Ihnen Auskünfte darüber zu erteilen und Sie daran teilhaben zu lassen. Allerdings müssen wir Sie über mögliche Gefahrenquellen und bestimmte Verhaltensweisen informieren. Wir bitten Sie daher folgendes zu beachten:

- Ab 17.00 Uhr bis 18.00Uhr finden im Stall die Melk- und Fütterungsarbeiten statt. Dabei können Sie gerne zusehen. Während dieser Arbeitsvorgänge sollten die Tiere nicht durch einen zu hohen Lärmpegel gestört werden.
- Kinder dürfen nur in Begleitung der Eltern in den Stall gehen.
- Die Tiere bitte nur in Anwesenheit des Bauern oder Bäuerin füttern. Eine Ausnahme sind die Hühner. Diese freuen sich jederzeit über Essensreste, die Sie nicht mehr benötigen.
- Bitte betreten Sie die Scheune nur gemeinsam mit den hofeigenen Personen. Es gibt dort viele gefährliche Stellen.
- Abgestellte Maschinen wie Traktor, Mähmaschine, Heu Lader und sonstige motorbetriebenen Maschinen bitte **NICHT** in Bewegung setzen und besteigen.

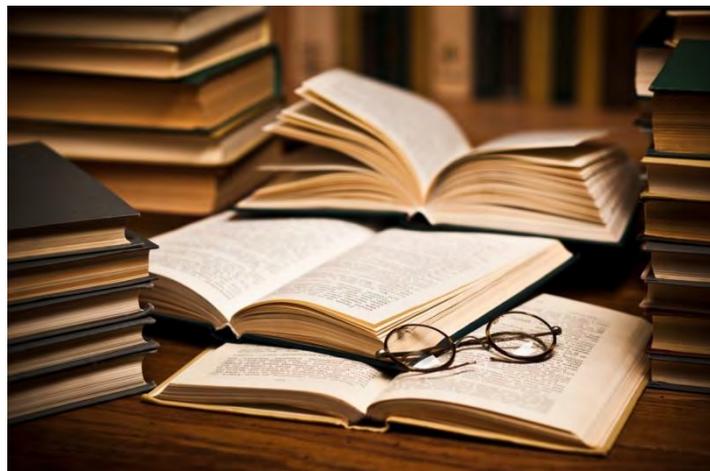
Wir bitten Sie, sich unseren Hinweisen entsprechend zu verhalten und weisen darauf hin, keinerlei Haftung bei Unfällen am Betrieb zu übernehmen.



Unsere kleine Bibliothek

In unserer kleinen Bibliothek finden sie verschieden Bücher die wir Ihnen gerne bereitstellen um dort ein wenig zu Schmökern.

<u>Titel</u>	<u>Autor oder Verlag</u>
In den Bergen des Ahrntal Wanderungen mit kurzen Eindrücken zu Natur, Kultur und Geschichte	Renzo Caramaschi
Kulturmeile Tauferer Ahrntal Kulturführer	Gemeinden des Tauferer Ahrntales
Mineralien Naturführer	Dr. Olaf Medenbach
Grenzwege Erwanderte Natur	Amt für Naturparke Bozen
Pilze Naturführer	Kompass
Ländliche Holzbaukunst Alte Vorbilder für Balkonen, Türen, Zäune...	Wolfgang Milan
Südtiroler Backbuch Kuchen, Torten, Gebäck und Krapfen	Anneliese Kompatscher
Die Küche Südtirols Bildkochbuch	Anneliese Kompatscher
Südtiroler Sagen	Brigitte Seiwald
Der Blutfluch Roman	Marie Cristen
Mein goldenes Buch der Kindergeschichten	Schwager und Steinel
Drachenzähmen leicht gemacht	Cressida Cowell
Die 22 lustigen Tiergeschichten	Loewe





Was tun bei Regenwetter????

Sie können sich gerne ausruhen bei Regenwetter in unserer schönen Wohnung, und in einen Buch schmökern und lassen den Tag ruhig erklingen.

Doch wenn sie trotz dem, gern mal vor die Tür gehen, dann empfehlen wir Ihnen einen Regenspaziergang.

Wenn sie gern was unternehmen dann empfehlen wir:

- Eine Führung in unseren schönen **Burg Taufers**. Sie zählt zu den Best erhaltenen Burgen Südtirols.
- Das **Mineralienmuseum** in St. Johann wo sie sich verzaubern lassen können von den Schätzen die man in unseren Bergen findet.
- Den **Holzschnitzer Klaus** befinden sie in St. Johann, oberhalb des Mineralienmuseum. Er zeigt ihnen gerne die Kunst des schnitzen.
- Das **Schaubergwerk** in Prettau. Wo sie Sich auf die Suche der Spuren der Knappen machen können.
- Den **Klimastollen** im Bergwerk Prettau. Wo sie sich entspannen die Seele und den Geist baumeln lassen können.
- Das **Bergbaumuseum** in Steinhaus. Tauchen sie ein in das Leben der Knappen und ihren Familien und bewundern ihre Arbeiten.
- Genießen sie einen **Bade- oder Sauna** Tag in der Cascade in Sand in Taufers und machen sie von unseren Angebot gebraucht.
- Das **Krippenmuseum** in Luttach. Staunen Sie was Leihen und Künstler mit Holz alles Zaubern. Sie können dort einen Schnitzer bei der Arbeit über die Schulter schauen.
- Fahren sie nach Bruneck und besuchen Sie die **Altstadt** und das **Schloss Bruneck**. Wo Reinhold Messner seine Ausstellung Menschen verschiedener Länder zeigt.



Für genauere Informationen können sie gerne bei uns nachfragen.

Tradition im Ahrntal



Im Tauferer Ahrntal Südtirols Vergangenheit hautnah erleben. Das Ahrntal geht in vielen Bereichen mit der Zeit. Und trotzdem liegt den Bewohnern von Südtirols nördlichstem Tal die Bewahrung von Althergebrachtem am Herzen. Eine besonders schöne Form der alten Handwerkskunst ist das Spitzenklöppeln, dass Frauen seit über 100 Jahren in Pretttau ausüben und an die nächste Generation weitergeben. In den Sommermonaten gibt es Kurse und Vorführungen, in denen die Kunst des Klöppelns vermittelt wird. Mit dem Kunsthandwerk verdienten sich die Bäuerinnen ein Zubrot, als 1893 das Südtiroler Bergwerk in Pretttau seine Tore schloss und viele Männer ohne Arbeit dastanden. Wie hart die Knappen dort schufteten, können Besucher des Schaubergwerks Pretttau erleben. Im Kornkasten, dem alten Lebensmittelmagazin des Bergwerks in Steinhaus, ist seit 2000 das Bergbaumuseum untergebracht. Besucher können hier unter anderem Grubenkarten, Bücher, Dokumente und Fundstücke aus dem Bergwerk studieren; die mineralogischen Highlights kann man im Mineralienmuseum bewundern

Schafwollverarbeitung, Almabtrieb, Skinostalgie

Als alte Tradition hat sich im Ahrntal in Südtirol auch die Schnitzkunst bewahrt. Gleich neben dem Krippenmuseum Maranatha in Luttach hat der junge Holzschnitzer Lukas Troi sein Atelier. Wer mag, kann ihm dort bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Helene Brusa zeigt in ihrer Manufaktur in Kematen, was aus Schafwolle alles hergestellt werden kann. Immer dienstags gibt es geführte Besichtigungen. Zu festlichen Anlässen zeigen die Musikkapellen und Volkstanzgruppen ihr Können. Tradition pur erleben Besucher beim herbstlichen Almabtrieb, zum Beispiel in Rein in Taufers. Dann kehren die Bauern mit ihrem Vieh von den Almen zurück, allen voran die geschmückte Kranzkuh.

Zu den weiteren Bräuchen des Tauferer Ahrntals gehört der Umzug der Krampusse, die nicht gerade zimperlich vorgehen. In anderen Regionen ist der Krampus unter dem Namen Knecht Ruprecht bekannt.

Die kleinen Kinder ziehen am ersten Januar von Haus zu Haus und wünschen den Bewohnern ein glückliches neues Jahr (Neujahrsschreien). Dafür werden sie mit Süßigkeiten belohnt.

Auf eine Zeitreise in die Vergangenheit begeben sich die Teilnehmer des Skinostalgierennens. Wenn sie im Januar in Sand in Taufers und Steinhaus über einen Hang hinunterfahren, schnallen sie Holzskier an und tragen alte Kleider – so wie einst die Großväter.



Luttach

Meereshöhe: 970 m

Der Talboden von Luttach war einst auf wenige Bauernhöfe aufgeteilt, die heute noch bestehen. Sie heißen Stockmair, Lindemair, Hofer, Maurlechn und Mair zu Pirch. Während des mittelalterlichen Siedlungsausbaues wurde auch am schattseitigen



Herrenberg Höfe angelegt. Die Steinerhöfe (Ober- und Unterstein), entstanden durch Teilung eines großen Urhofes, sind besonders beeindruckend. Sie liegen wie auf einer großen Terrasse hoch über dem Tale. Auffällig ist, dass man den Luttacher Berg nie für die Besiedlung in Betracht gezogen hat, obwohl seine Hänge nicht steiler als andere sind. Aber sie erstrecken sich gegen Norden und das verhiess für den Feld- und Ackerbau nichts Gutes. Heute ist der nicht sehr ausgedehnte Talboden ziemlich dicht besiedelt. Die Pfarrkirche liegt auf dem Kirchbichl und ist dem heiligen Sebastian geweiht. Am Sebastianitag (20. Jänner) pilgerte früher das ganze Ahrntal nach Luttach, um vom Kirchenpatron die Gesundheit zu erbitten. Luttach hat sich als erstes Dorf im Ahrntal dem Fremdenverkehr verschrieben. Hier gab es schon vor dem 1. Weltkrieg die schönsten Gasthöfe und die meisten Gäste. Sie kamen damals nicht nur mit der Tauferer Bahn, sondern als Bergsteiger auch über die "Herrenwege" von den Zillertaler Alpen herunter, die teilweise das österreichische Militär angelegt hatte. Der wichtigste war der Weg zum Schwarzenstein, aber auch wer Dreitausender, wie den Turnerkamp, den Möseler oder den Hochfeiler besteigen wollte, nahm mit Vorliebe Luttach zum Ausgangspunkt seiner Tour. Nach dem 2. Weltkrieg knüpfte Luttach an seine touristische Vergangenheit fast nahtlos an und übertrumpfte teilweise sogar das viel größere Taufers. Auch heute noch leben die Luttacher vor allem vom Fremdenverkehr, von der Land- und Forstwirtschaft und von verschiedenen Dienstleistungsberufen. Manche pendeln zwar zur Arbeit in die Industriezonen von Sand und Bruneck, aber es sind nicht viele, Luttach ist kein typisches Pendlerdorf.

Text: Dr. Rudolf Tasser